

Neunzehntes Kapitel.

Die Krankenwärterin.

Gesundheit bringt dein Dasein, liebes Mädchen,
In höherem Maß als Himmelsluft und Brunnen.

Mrs. Barbanid.

Leute, die ihre Besitzung nicht über sechs Meilen von der Stadt entfernt haben, können eigentlich von einem Landleben nicht sprechen. Sie haben große Gärten, oft viel Grund und Boden und bauen ihr Obst und Gemüse; sie halten meist Pferde, fahren umher und bewegen sich in freier Luft. Manche beschäftigen sich sogar mit Viehzucht und thun sich etwas auf ihre fetten Rinder und ihre chinesischen Hühner zu gute. Aber bei alledem genießen die Vorstädter nicht den Reiz des echten Landlebens; es giebt keine unwegsamen Wälder, keine rauschenden Bäche, keine wogenden Getreidfelder, keine weiten Wiesenstrecken und jeder hohe Punkt gewährt eine Aussicht auf die nahe Stadt, deren Geräusch fast bis herüber dringt. Diejenigen indes, welche wirkliche Einsamkeit suchen, können dieselbe nirgends besser finden als in einer von diesen halb ländlichen, halb städtischen Wohnungen. Manche Familie zieht sich Sommer für Sommer in denselben stillen Winkel zurück und freut sich, ungestört von Besuchern und Klatschgevatthern, eines unabhängigen Lebens, das sowohl in den überfüllten Straßen der Stadt, wo man immer auf seine Bekannten stößt, als in den eigentlichen abgelegenen Dörfern, wo jeder Neuangekommene bemerkt und besprochen wird, ganz unmöglich sein würde.

Mr. Grahams Landhaus war weder besonders klein, noch besonders groß und war nicht dazu angethan, Auf-